

*Jesus antwortete: Mein Königtum ist nicht von dieser Welt. Wenn mein Königtum von dieser Welt wäre, würden meine Leute kämpfen, damit ich den Juden nicht ausgeliefert würde. Nun aber ist mein Königtum nicht von hier. Da sagte Pilatus zu ihm: Also bist du doch ein König? Jesus antwortete: Du sagst es, ich bin ein König. Ich bin dazu geboren und dazu in die Welt gekommen, dass ich für die Wahrheit Zeugnis ablege. Jeder, der aus der Wahrheit ist, hört auf meine Stimme.*

*Johannesevangelium 18,36-37 (Einheitsübersetzung)*

Den Christkönigssonntag feiern wir am letzten Sonntag im Kirchenjahr, am kommenden Wochenende beginnt der Advent.

Erst 1925 wurde das Christkönigsfest von Pius XI eingeführt und auf den Dreifaltigkeitssonntag nach Pfingsten gelegt. Hochpolitisch und gefährlich, in einer Zeit, wo in Europa die Monarchien abgeschafft und Demokratien entstehen, „das Hochfest unseres Herrn Jesus Christus, des Königs des Weltalls“ zu benennen.

Von der deutschen Jugendbewegung als Bekenntnistag gefeiert, wurde nach der Machtergreifung Hitlers im Jahr 1935 das Reichssportfest der Nationalsozialisten auf diesen ursprünglichen Termin gelegt. Die Jugendlichen begannen daraufhin, das Christusmonogramm auf Banner zu drucken, als deutliches Gegenzeichen zu den Hakenkreuzfahnen. Als Ausweichtermin wurde der Termin gleichzeitig auf den letzten Sonntag im Jahreskreis verlegt.

Für mich ist der Christkönigssonntag in jedem Jahr wieder eine Anfrage an mich als Christin und Demokratin: Was habe ich von Jesus verstanden? Wofür setze ich mich ein, wo wende ich mich mit den christlichen Werten gegen unangebrachte Machtansprüche und Machtmissbrauch in Kirche und Gesellschaft? Wo zeige ich Flagge gegen Stammtischparolen und damit Zivilcourage im Alltag? Demokratie beinhaltet immer auch individuelle und gesellschaftliche Kontrolle von Missständen und ist zugleich Aufforderung zur Mitarbeit an der Entwicklung unserer Gesellschaft.

Darüber will ich auch heute nachdenken: Im Namen Jesu, der sich auf die Seite der Armen und Unterdrückten gestellt hat und statt einer prachtvollen Königskrone die Dornenkrone trug.